

Zeitschrift: Jahrbuch des Historischen Vereins des Kantons Glarus
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Glarus
Band: 97 (2017)

Rubrik: Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

 Historischer Verein
des Kantons Glarus

**Vereinsjahr
2017**

Mitarbeiter/innen dieses Beihefts:

M. Auer, Netstal; F. Elmer, Näfels; V. Feller-Vest, Glarus; S. Grieder, Niederurnen; J. Hauser, Glarus; M. Jenny, Netstal; M. Kamm, Obstalden; R. Kamm, Glarus; S. Kindlimann, Schwanden; K. Kull, Netstal; Hch. Kundert, Schwanden; H. Marti, Schwanden; Th. Marti, Engi; M. Nef, Mollis; K. Rhyner, Elm; F. Rigendinger, Glarus; Th. Schätti, Schwanden; G. Schneeberger, Weesen; J. Schwitter, Näfels; U. Weber, Glarus.

VEREINSNACHRICHTEN

Jahresbericht des Präsidenten an die 154. Hauptversammlung vom 28. Oktober 2017

Das 154. Vereinsjahr des Historischen Vereins des Kantons Glarus (HVG) umfasst den Zeitraum vom 1. Oktober 2016 bis zur Vereinsversammlung 2017.

Aktivitäten

Vorträge

Ende Oktober 2016 begann die Vortragssaison des HVG mit einem sehr glarnerischen Thema, dem «Jüppä-Frigg». Der Schreibende referierte über das Entstehen des heute gültigen Kantonswappens vom 13. Jahrhundert bis 1960.

Arnold Spescha nahm die Zuhörerschaft am 22. November ebenfalls mit in die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts, als Glarner regelmässig riesige Schafherden in Panix kauften und von dort ins Kleintal trieben. Für die Bündner Kinder von damals waren diese Glarner Schafhändler so etwas wie Viehbarone.

Im Januar 2017 legte die Hexenspezialistin Kathrin Utz Tremp den Fokus auf «späte» Hexenprozesse in Süddeutschland und der Schweiz. Sie nahm dem Fall Anna Göldi damit etwas von seiner Exklusivität und trug aber einiges zu dessen Verständnis bei.

Mit der Auswanderung folgte im März ein weiterer HVG-Klassiker: Patrick Wild referierte über die Ankunft von Glarner Auswanderern in den New Yorker Einwanderungssammelstellen Castle Garden und Ellis Island.

2017 wurde auch in der Schweiz zum Reformationsjahr erklärt und mit vielen Publikationen zu Zwingli und zur Schweizer Reformation gewürdigt. Der HVG trug dem Rechnung, indem er seine Mitglieder im Oktober 2017 an zwei Referate von Pfarrer Christoph Schneider in Luchsingen und Schwanden einlud.

Für die Berichterstattung dankt der Verein Veronika Feller-Vest ganz herzlich.

Ausflüge

Ausflüge zu organisieren, ist mit einigem Aufwand verbunden. Zudem kommen die Ausflüge für die Teilnehmer günstiger, wenn mehr Leute daran teilnehmen. Im Mai lud der HVG seine Mitglieder zu einem Rundgang durch Netstal, der vom Verein Glarner Industrieweg (GIW) organisiert wurde. Am 16. September 2017 fand dann ein gemeinsamer ganztägiger Ausflug des Gönnervereins Glarner Wirtschaftsarchiv, des GIW und des HVG statt. Die etwa 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchten vormittags das Städtchen Aarburg und am Nachmittag die Ballyana, das Museum der ehemaligen Schuhfabrik Bally. Der Verein dankt der Organisatorin Susanne Peter-Kubli. Nächstes Jahr wird der Gönnerverein GWA den Ausflug organisieren.

Publikationen

Das 96. Jahrbuch des HVG stand im Zeichen einer ganz besonderen Form glarnerischer Auswanderung: Bis ins 20. Jahrhundert hatte Glarus kein eigenes Gymnasium. Unser Vorstandsmitglied Veronika Feller-Vest untersuchte, wo und wie junge Glarner beider Konfessionen sich vor 1800 schulisch bildeten. Das Register macht das Jahrbuch auch zum Nachschlagewerk über die Bildungselite des alten Landes Glarus.

Auch der Druck des 96. Jahrbuches wurde mit Vereinsmitteln und Beiträgen des kantonalen Kulturfonds finanziert. Die Autorin erhielt wie üblich kein Honorar, ihr gebührt unser besonderer Dank.

Weitere geschichtliche Aktivitäten

Im Juni 2016 fanden im Glarner Wirtschaftsarchiv die «Glarner Tuch Gespräche» statt, unter der Regie des gleichnamigen Arbeitskreises. Die Edition Comptoir-Blätter gab zu diesem internationalen Anlass zu Design und Geschichte des Zeugdrucks noch im gleichen Jahr den Tagungsband heraus.

Im November 2016 erschien im Verlag Südostschweiz ein Buch über die Bündner Pässe, die in einigen Fällen ja auch Glarner Pässe sind. Und Glarus Nord gab mit «Kultur 2016: Leben und Leute in Glarus Nord» sein eigenes erstes Jahrbuch heraus, worin es um seine räumliche Entwicklung geht. Mit Samuel Zopf fand erneut ein Glarner Homöopath zwischen zwei Buchdeckel; Autor ist Zopfs Nachfahre Emil Zopfi. Und der Glarner Geologe Mark Feldmann beschrieb nicht nur die Erdgeschichte anhand des Glarner Gesteins, sondern schrieb auch einen wichtigen Teil Schweizer Wissenschaftsgeschichte.

Die Glarner Museumslandschaft hat sich 2017 verändert: Susanne Grieder trat nach zehn Jahren als Leiterin des Museums des Landes Glarus zurück. Auch ihre Nachfolgerin Bettina Giersberg ist an einer Zusammenarbeit mit dem HVG sehr interessiert. Und sie plant eine Umgestaltung des Textilmuseums im Freulerpalast.

Mit dem Suworow-Museum in Linthal und dem Anna Göldi Museum in Ennenda öffneten im Juni bzw. August gleich zwei Museen mit neuen historischen Ausstellungen ihre Pforten. Auch der Verein Sernftalbahn (SeTB) hat Grosses im Sinn und will bis 2020 in Elm «sesshaft» werden. 2017 brachte der Verein bereits zwei SeTB-Triebwagen zurück ins Glarnerland. Allen diesen neuen Museen wünscht der HVG alles Gute und viel Erfolg.

Derweil stellten die Stiftung Thomas-Legler-Haus sowie die Stiftung Pro Schwanden zusammen mit dem Glarner Wirtschaftsarchiv (GWA) Industriekultur aus. In Diesbach war Jeansstoff das Thema, in Schwanden das Design der Therma.

Eine weitherum beachtete, neue Dauerausstellung im Freizeit- und Kulturzentrum Schänis hat den Linthpionier Hans Konrad Escher von der Linth zum Thema. Am Archivtag vom 9. Juni 2017 präsentierte das Landesarchiv Glarus seine reiche Filmsammlung und die vielen damit verbundenen Arbeiten.

Für die Stiftung Pro Vorburg ging es 2017 um nichts weniger als die Rettung der gleichnamigen Ruine. Das bedeutendste mittelalterliche Gemäuer des Kantons muss in den nächsten Jahren gesichert werden. Das ist mit enormen Kosten verbunden, die in diesem Fall auch von der öffentlichen Hand mitgetragen werden müssen.

Weitere Vereine und Institutionen, die sich – meist ohne Entschädigung – für die Glarner Geschichte stark machen, finden sich in der Rubrik «Weitere Tätigkeiten im Dienste des historischen Erbes» der Vereinsnachrichten. Der HVG bedankt sich bei ihnen allen ganz herzlich. Ohne diese Gratisarbeit wäre in unserem sparsamen Kanton keine Geschichte zu machen.

Glarner Bände der Kunstdenkmäler der Schweiz (KdS)

Am 14. November 2017 wird der Kanton Glarus zusammen mit der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (GSK) den Kunstdenkmäler-Band «Glarus Nord» herausgeben, Band 2 der drei Glarner Bände. Der Kunsthistoriker Andreas Bräm hat 2017 im Grosstal mit der Arbeit am dritten Band «Glarus Süd» begonnen. Die Leitung obliegt beim Hinterländer Band dem HVG.

Personelles

Vorstand

Dem Vorstand des HVG gehören im Jahr 2017 an: Martin Jenny (Kassier und Mitgliederverwaltung), Josef Schwitter (Aktuar), Susanne Peter-Kubli (Redaktorin Jahrbuch), Veronika Feller-Vest (Berichterstattung), Mathias Kamm, Fritz Rigendinger und Fredy Bühler als Beisitzer und der Schreibende als Präsident.

In der Projektgruppe zur Weiterführung der Glarner Kunstdenkmäler-Bände sassen für den HVG Rolf Kamm, Martin Jenny und Fritz Rigendinger. Die Tätigkeit der Projektgruppe ruht derzeit, da die Arbeit am Glarner KdS-Band 3 läuft.

Veränderungen Mitgliedschaften

Im Juni 2017 hatte der HVG 234 Mitglieder, im Vorjahr 241. Davon sind:

Einzelmitglieder	215	Vorjahr	226
Kollektivmitglieder	16	Vorjahr	11
Ehrenmitglieder	3	Vorjahr	4

Von den folgenden Mitgliedern musste sich der Verein im letzten Vereinsjahr leider für immer verabschieden:

Ehrenmitglied Robert Kistler, Niederurnen
Werner Hauser-Felber, Näfels
Jann Etter, Sool
Martin Baumgartner-Marti, Schwanden

Glarus, 12. Oktober 2017

Rolf Kamm, Präsident HVG

Vereinsrechnung

Erfolgsrechnung 2016/2017	Aufwand	Ertrag
	Fr.	Fr.
Einzelmitglieder		12'960.00
Kollektivmitglieder, Gemeinden		3'040.00
Spenden		2'497.30
Verkauf Publikationen		2'666.95
Restbetrag KDB-I		11'340.00
Projekt 1415		28'516.10
Zuwendungen für Publikationen		17'000.00
Zinsertrag		5.90
Einkauf Publikationen	0.00	
Vorträge	2'918.80	
Ausflüge	1'245.00	
Burg Sola	0.00	
Vereinsanteil Jahrbuch	17'060.00	
Projekte	22'659.20	
Projekt KDB	4'644.45	
Büro- und Vereinskosten	7'677.75	
Abschreibungen	433.30	
Verlust / Gewinn	21'387.75	
	78'026.25	78'026.25

Bilanz per 30. Juni 2017	Aktiven	Passiven
	Fr.	Fr.
Kassa	330.50	
Postkonto	2'636.23	
Bankkonto	137'998.23	
Debitoren (Guthaben)	21'709.40	
Materialvorräte	500.00	
Präsentationsmittel	540.00	
Jahrbücher	1.00	
andere Publikationen	1.00	
Münzen- und Medaillensammlung	1.00	
Burg Sola	1.00	
Kreditoren (Schulden)		8'050.00
Darlehen Fondsvermögen		15'365.35
Spenden Kunstdenkmäler-Bände		132'725.00
Bilanz per 30. Juni 2017		7'578.01
	163'718.36	163'718.36

Publikationsfonds

Erfolgsrechnung 2016/2017	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
Zinsertrag		2'134.09
Beiträge Dritte		15'000.00
Wertschriften Kursgewinne		1'647.47
Bankgebühren, Spesen	1'327.05	
Publikationen	15'689.70	
 Ergebnis 2016/2017	 1'764.81	
	<u>18'781.56</u>	<u>18'781.56</u>

Bilanz per 30. Juni 2017	Aktiven Fr.	Passiven Fr.
Sparkonto GRB	2'752.45	
Sparkonto GLKB	13'066.20	
Debitoren	10'483.00	
Wertschriften (Depot GRB)	78'943.99	
Verrechnungssteuerguthaben	1'143.18	
Vorauszahlungen	17'130.50	
Darlehen Vereinsrechnung	15'365.35	
Kreditoren		25'609.60
Vorauszahlungen Projekte		10'225.05
Rückstellungen		2'500.00
 Vermögen am 30. Juni 2017		 100'550.02
	<u>138'884.67</u>	<u>138'884.67</u>

Vermögensveränderung

	Verein	Fonds	Total
Vermögen am 1. Juli 2016	-13'742.70	98'785.20	85'042.50
Gewinn / -Verlust	21'387.75	1'764.81	23'152.56
 Vermögen am 30. Juni 2017	 <u>7'645.05</u>	 <u>100'550.01</u>	 <u>108'195.06</u>

Auf einen Blick

	Vereinsrechnungen				Budget
	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Mitgliederbeiträge	15'640.00	15'880.00	15'840.00	16'000.00	16'000.00
Spenden	1'402.00	1'192.00	3'152.70	2'497.30	2'000.00
Verkauf Publikationen	126.00	466.00	561.20	2'666.95	600.00
a.O. Einnahmen				39'856.10	0.00
Zinsertrag	6.95	7.10	1.30	5.90	10.00
Vorträge	-3'188.00	-3'228.30	-1'735.90	-2'918.80	-3'800.00
Ausflüge	-1'057.30	-575.45	-755.90	-1'245.00	-1'250.00
Projekte	-182.00	-925.90	-26'177.40	-27'303.65	-1'000.00
Anteil Jahrbuch	-3'866.84	-3'102.50	-242.80	-60.00	-5'000.00
Vereinskosten	-7'327.75	-6'847.25	-3'995.90	-8'111.05	-7'000.00
Ergebnis	1'553.06	2'865.70	-13'742.70	21'387.75	560.00

	30.06.2014	30.06.2015	30.06.2016	30.06.2017	30.06.2018
Einzelmitglieder	222	220	226	215	220
Kollektivmitglieder	10	13	11	16	16
Ehrenmitglieder	4	4	4	3	3
Total Mitglieder	236	237	241	234	239
Jahresbeiträge	60/120/400	60/120/400	60/120/400	60/120/400	60/120/400
Jahrbuch Nr.	93	94	95	96	97
Anzahl Vorträge	4	4	3	6	6

Protokoll der 154. Hauptversammlung des Historischen Vereins des Kantons Glarus

Samstag, 28. Oktober 2017, 10.00 Uhr, Saal Hotel Glarnerhof, Glarus

Begrüssung

Rolf Kamm, Präsident, begrüsst etwa 40 Teilnehmende zur 154. Vereinsversammlung.

Die Mitglieder erhielten zusammen mit der Einladung zur Vereinsversammlung:

- Einladung mit Traktandenliste,
- Schreiben «Vortragssaison 2017/18».

Traktandenliste

Die Traktandenliste ist genehmigt.

1. Protokoll der Vereinsversammlung vom 1. Oktober 2016

Die Versammelten verzichten auf das Verlesen des vom Vereinsvorstand genehmigten Protokolls der letztjährigen Hauptversammlung sowie darauf, Fragen zum Protokoll zu stellen. Das Protokoll der 153. Hauptversammlung ist genehmigt.

R. Kamm verdankt Josef Schwitter die Erstellung.

2. Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident verliest den Jahresbericht (s. Beilage).

Sein Vorgänger Fredy Bühler verdankt Rolf Kamm die grosse Arbeit – von der die Vereinsmitglieder sechs Siebtel aus dem Jahresbericht nicht wahrnehmen können.

Da zum Jahresbericht keine Fragen gestellt werden, schlägt er Genehmigung durch Applaus vor.

Die Anwesenden nehmen F. Bühlers Antrag auf und bestätigen die Genehmigung mit kräftigem, dankendem Applaus.

3. Vorlage der Jahresrechnung 2016/17 und Revisorenbericht

Martin Jenny erläutert die den Anwesenden vorliegende «154. Jahresrechnung, 1. Juli 2016 bis 30. Juni 2017» (s. Beilage).

Zur Erfolgsrechnung bemerkt er zur Ertragsseite den «Restbetrag Kunstdenkmälerband I» (11 340 Fr.), es sei die Verrechnung der Arbeit von Andreas Bräm noch nicht abgeschlossen und das zusammen mit dem Kanton ausgeführte «Projekt 1415» ausserordentlich aufwändig gewesen. – Auch beim Aufwand verweist er auf das «Projekt Kunstdenkmälerbände» (4644.45 Fr.); es werde aber nicht alles über die Vereinsrechnung abgewickelt, handle es sich doch dabei nicht um eine eigentliche Aufgabe des Vereins.

Bei der Bilanz erwähnt er die erfreulich ausgefallenen «Spenden Kunstdenkmälerbände» von 132 725 Franken – 20 000 Franken davon vom Glarner Heimatschutz – und der Kanton Ende Jahr Rechnung für die dem Autor Andreas Bräm zur Verfügung gestellte Infrastruktur stellen werde...

Auch das Gesamtvermögen habe sich positiv entwickelt: Es stieg von 85 042.50 auf 108 195.06 Franken.

Die Rechnung fordert keine Fragen heraus. Der Vorsitzende verliest den Revisorenbericht (s. Beilage), in welchem Entlastung des Rechnungsführers und Verdankung

dessen Arbeit beantragt wird. – Auf Empfehlung des Präsidenten, welcher Martin Jennys Arbeit und die der anwesenden Revisoren Martin Hamann und Hanspeter Jörg verdankt, wird dem Antrag Folge geleistet: Mit Applaus werden Entlastung erteilt und die Arbeiten verdankt.

4. Vorlage des Budgets 2017/18 und Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2018

Vorlage Budget

Martin Jenny stellt das ein ausgeglichenes Ergebnis voraussagende Budget (s. Beilage «Jahresrechnung») vor. Es sind weder Tagungen durchzuführen noch Jubiläen zu feiern, aber mehr Vorträge vorgesehen; doch sollen die im vergangenen Jahr eingeführten Kollekten dies auszugleichen vermögen.

Ausser den Arbeiten für die Kunstdenkmälerbände und dem Jahrbuch sind keine weiteren Projekte zu verwirklichen vorgesehen.

Das Budget wird von den Versammelten genehmigt.

Festsetzung Mitgliederbeiträge 2018

Da der ausgeglichene Voranschlag keine Erhöhung der Mitgliederbeiträge nötig macht, schlägt der Vorstand vor, sie unverändert zu belassen:

- Einzelmitglieder 60 Franken;
- Kollektivmitglieder 120 Franken;
- auf Lebenszeit 1200 Franken (20faches der Einzelmitgliedschaft);
 was Zustimmung der Versammelten findet.

5. Anträge des Vorstandes zuhanden der Versammlung

Es liegen weder Anträge des Vorstandes und der Mitglieder vor, noch werden solche spontan gestellt.

6. Varia

Der Vorsitzende verweist auf die der Einladung beigelegten Schreiben zur Vortrags-saison 2017/18 und kündigt ein weiteres an; auch liegen Prospekte auf. Zudem könne das Spendenkörbchen gefüllt werden, denn es bleibe der Aufwand für Tonanlage und anschliessenden Aperitif zu begleichen.

Nachdem niemand das Wort verlangt, kann Rolf Kamm die ruhig verlaufene Haupt-versammlung schon nach rund einer halben Stunde schliessen.

Rahmenprogramm

Im Anschluss an die Hauptversammlung informiert Beat Mahler, Archivar des Landesarchivs, über «Fürsorgerische Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen vor 1981; Die Aufgaben des Landesarchivs im Interesse der Betroffenen». Auch das Glarnerland hat über das vom einstigen «Versorgungswesen» Vorgenommene auf Anfrage von Betroffenen Bericht erstattet; Veronika Feller wird darüber berichten.

Nach dem Verdanken der spannenden Ausführungen und der Fragenbeantwortung lädt der Präsident zum Aperitif ein, an dem rege Gespräche geführt werden.

Josef Schwitter, Aktuar